Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: Chörbse : (Riesenkürbis)
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186066

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chörbse

(Riesenkürbis)

Was nötzt au so ne tiggi Pflantsche,
Wo bständig hogget ame Rompf,
So eini sött mer gwöss usrotte
Zom Garte uus mit Stiil und Stompf.

Gell Chörbse, nimms nöd z höch uf d Achsle,
Wenn menge Mensch di so verkennt,
Siehst, wär din grosse Wert bekannter,
Wörst vo de Habsucht öberrennt.

Wettiifre cha kei Frucht uf Ärde
Mit dim so riiche Phosphorghalt.
Dä chöstlech Schatz vermuetet niemert
I diner umoderne Gstalt.

As Liecht hand ihn di Glehrte ghobe,
Die lopfet hööch vor dir de Huet,
Si wösset au, dass du entgiftest
Ganz schnell und gründlech s urein Bluet.

Wer flissig di zom Tisch iladet,
Dem brennt s Laternli hell im Chopf.
Du stärkst mit Phosphor üsers Hirni;
So packt me schneller s Glück bim Schopf.